

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 121 (1995)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Früher  
**Autor:** Crevoisier, Jacqueline / Glück, Gerhard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-598679>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Früher

VON JACQUELINE CREVOISIER

## Weisst du noch, damals?

Wie sie Grossvater  
verdienstvoll die Beine abschossen  
im frischfröhlichen Krieg  
mustergültig stattfindend von Mann zu Mann  
so beispielhaft  
weil ohne jedes Gramm Uran.  
Hochgestimmt war Grossvater  
fest auf seinen beiden Beinen  
ins Feld der Ehre marschiert  
heilig überzeugt  
sich mit seinen Idealen einordnen zu müssen  
für Sippe, Gott und Vaterland

## Weisst du noch, damals?

Wie Grossmutter  
weiblich entschlossen das Kommando  
übernahm  
mit lenkender Frauenhand  
das traute Heim  
zur Stätte der Bildung machte  
nur das Beste ihrer Söhne wollend  
und die Töchter in weiser Voraussicht  
an den Höchstbietenden verschachernd  
und weisst du noch  
wie Grossvater dann  
im Suff seine Kriegsmedaillen  
unter aller Kanone verwettete

## Erinnerst du dich?

Wie Vater  
treu dienend seinem Herrn und Meister  
immer gut gelaunt zu dessen Kapital verhalf  
und wie er nach manch fröhlichen Jahren  
vergnügt jubelnden Schuftens  
die Krisenzeit vorbildlich meisterte  
in glücklicher Arbeitslosigkeit  
ruhend in weichem Bett zu sich selbst findend  
und dieses nie mehr verlassend  
so dankbar pechschwarze Löcher  
in die Decke starrend  
bis sich endlich eines unter ihm  
liebevoll auftrat

## Erinnerst du dich?

Wie Mutter  
nimmermüde von Waschtrog zu Herd eilend

die ewig offen-süssen Kindermäuler stopfte  
das köstliche Kartoffelsüppchen  
schelmisch erfindungsreich  
mit klarem Wasser  
aus sprudelndem Quell streckend  
und Kirchenlieder trällernd  
für so viel Überfluss Gott dankte  
doch bescheiden den weiteren Kindersegen  
stricknadelgewandt austrieb

## Und heute?

Wie jämmerlich budgetiert, Sohn  
die Totalfinanzierung deiner Studien  
denn unerschwinglich fast

und auch die Öffentlichkeit gegen dich  
in blaublichtgedämpften Toiletten  
dir jede Freude vergärend

## dies heute

wie verzehrend, Tochter  
das dreimal jährliche Hasten  
von Reiseagentur zu Reiseagentur  
die Ferienangebote  
mit kundigem Familienblick sichtigend  
wie nervverschleissend  
die ewige Wachsamkeit  
um Steuervorteil und Billigstprämien  
ganz zu schweigen



GERHARD GLÜCK

die kleine Portion Glück  
nur wenn nächtlich schweisstriefend  
mindestens fünf Autoradiobeuten und  
lohnende Handtaschen  
die oft so unmenschlich fest gehalten.  
Wie herzlos kalt die Eltern  
in ihrer Villa die Safekombination  
verweigernd

vom zermürbenden Kleinkrieg  
um den Platz in Solarium und Fitness-Center

## Und morgen?

Die harte Wirklichkeit vergessen,  
nur träumen von den goldnen alten Zeiten.

## Wann kommen sie wieder?